

Kreisanzeiger vom 13. Oktober 1998

Alternative Zugänge zu der Bibel gesucht.

Herbst-Bibel-Synode der evangelischen Dekanats Schotten – Diesmal Arbeitstruppen zu verschiedenen Themen.

Schotten (to). Unter dem Motto „Alternative Zugänge zur Bibel“ fand am vergangenen Samstag die gemeinsame Herbst-Bibel-Synode des evangelischen Bibelwerkes für Hessen und Nassau statt.

Nach einem bewegten Gottesdienst von Pfarrer Jürgen Schefzky (Evangelisches Bibelwerk) und Dekan Wolfgang Keller in der Liebfrauenkirche zum Thema „Gemeinsam auf dem Weg – mit der Bibel“, in dem unter anderem auch der Kongolese William Massamba in Afrikanisch und Französisch las, standen dabei vor allem vielfältige Arbeitskreise zu verschiedenen Themengruppen im Mittelpunkt der Zusammenkunft. Diese Themengruppen befassten sich in erster Linie mit unterschiedlichen Aspekten im Umgang mit der Heiligen Schrift.



Mit großem Engagement wurde in den einzelnen Arbeitsgruppen über die Bibelthemen diskutiert. „Die Zeit war viel zu kurz“ bedauerten viele Teilnehmer, denen die angebotenen Themen viel Spaß machten.

In einer von Pfarrer Manfred Hofmann (Ulrichstein) geleiteten Arbeitsgruppe wurde dabei über den aktuellen und alternativ möglichen Umgang mit der Bibel in den Gemeinden diskutiert. Ausgangspunkte waren die Fragen „Was gelingt an Veranstaltungen mit der Bibel und wo wird es schwer, die Bibel aufzuschlagen? Was brauchen wir an Impulsen, um vielfältiger mit der Bibel arbeiten zu können?“

Pfarrer Andreas Specht stellte unter dem Motto „Bibel für Kinder – aber welche?“ verschiedene Kinderbibeln vor. Dabei machte er seine Zuhörer darauf aufmerksam,

worauf beim Umgang und Kauf einer Kinderbibel zu achten ist, und stellte auch verschiedene Typen vor.

Weitere Arbeitsgruppen wurden zu den Themen „Umgang mit schwierigen Texten der Bibel“, „Neue Wege zur Bibel“ und „Bibel und PC“ angeboten. Bei dem von den Schottener Pfarrern Silvia Heuermann und Manfred Wenzel, den Gederner Stadtverordnetenvorsteher Frank Appel und dem Diplom-Psychologen Rabillard geleiteten Arbeitskreis „Neue Wege zur Bibel“ wurden unterschiedliche Herangehensweisen an die Texte der Heiligen Schrift diskutiert. Pfarrer Hermann Mülöt (Eschenrod) stellte unter dem Motto „Bibel und PC“ einige Bibeltextprogramme sowie Multimedia CD-ROMs vor, über deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen im Anschluss diskutiert wurde.



Die Gruppe mit Pfarrer Mülöt befasste sich intensiv mit dem Thema „Bibel und PC“. Dabei wurden Textprogramme, CD-Roms, Bibellexika und Videoclips im Umfeld der Heiligen Schrift vorgestellt.

Die Gruppe um Pfarrer Jürgen Schefzky vom evangelischen Bibelwerk für Hessen und Nassau befasste sich mit Schwierigkeiten mit manchen Aussagen der Bibel. „Wie gehen wir mit solchen schwierigen Texten um? Sollen sie herausgeschnitten werden, an den Rand gedrängt oder müssten diese Teile der Bibel neu geschrieben werden? Was lässt sich vielleicht erklären, was tun wir, wenn keine Erklärung hilft?“



Über 200 Bibeln sind bis zum 30. Oktober
In der Liebfrauenkirche ausgestellt.

Im Rahmen der Synode wurde darüber hinaus eine Bibelausstellung in der Schottener Liebfrauenkirche eröffnet. Dort sind um 200 Bibelausgaben zu sehen, die es derzeit in Deutschland gibt. Hierzu kommen auch Bibeln in russischer oder chinesischer Sprache oder Bibel-Comics. Schautafeln zeigen die Entstehungsgeschichte der Bibel auf. Diese Ausstellung zum „Buch der Bücher“ können interessierte Besucher und Besucherinnen der Liebfrauenkirche bis zum 20. Oktober zu den gewohnten Kirchenöffnungszeiten (täglich zwischen 15 und 16 Uhr) besichtigen.

„Die Zeit war viel zu kurz“, bedauerten viele Teilnehmer am Ende der ersten Themensynode. „Sie hat viel Spaß gemacht, es kam viel rüber“, so die Bilanz von Renate Hänicke, Präses der Dekanatssynode, in einer Bilanz im Gespräch mit dem Kreis-Anzeiger.